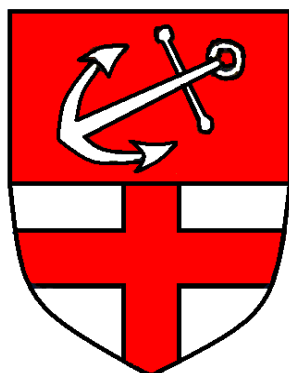


IM BLICKPUNKT



KALTENENGERS

CDU - Ortsverband

www.cdu-kaltenengers.de

Finanzentwicklung weiter positiv

Bereits im Oktober sorgte der Jahresabschluss 2018 für große Freude im Rechnungsprüfungsausschuss. Die Gemeinde schaffte es zum zweiten Mal in Folge, einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu präsentieren.

Im Finanzergebnis als Saldo aller Ein- und Auszahlungen stand nach Tilgung der Investitionskredite noch immer ein positiver Betrag von rund 191.000 €. Entgegen der Haushaltsplanung (rund 48.000 € minus) war dies eine Verbesserung von rund 239.000 €. Mit diesem Überschuss konnte der Kassenkredit gegenüber der Verbandsgemeinde fast vollständig getilgt werden.

Zurückzuführen ist dieses gute Ergebnis auf die konjunkturbedingt gestiegenen Steuereinnahmen. Aber auch die langfristigen Investitionen in die Gebäude und Einrichtungen mit dem Ziel der Reduzierung der Energiekosten zeigen inzwischen deutlich Ihre Wirkung. Die Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen und auch die Investitionen wurden auch 2018 auf ein notwendiges Minimum heruntergefahren.

Der eingeschlagene Weg bewährt sich

Waren die Haushaltsplanungen der letzten Jahre immer im roten Bereich, so konnten die Jahresergebnisse für 2017 und 2018 durch die Einsparbemühungen von Rat und Verwaltung wesentlich positiver abschließen.

Dass dies nicht nur auf Einmaleffekte zurückzuführen ist und die Gemeinde inzwischen strukturell deutlich besser aufgestellt ist, zeigt nun auch die Haushaltsplanung 2020. Erstmals seit 18 Jahren ist auch im Planergebnis ein positiver Betrag (rund 19.000 €) nach Zins- und Tilgungszahlungen zu verzeichnen.

Spielraum für Investitionen sinnvoll genutzt

Im Gemeinde-Etat 2020 sind neue Ausgaben und Investitionen von mehr als 250.000 € enthalten. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Maßnahmen:

- Sanierung der Umkleieräume, Duschen und Sportler-Nebenräume in der Jakob-Reif-Halle (115.000 €)
- Sanierung des Radweges „Hühnertal“ (75.000 €)
- Anschaffung eines neuen Kommunalschleppers (48.000 €)

- Mietkauf des alten Feuerwehrhauses (Jahres-Mietratenbetrag: 11.500 €)
- Statische Überprüfung der Betonmasten der Straßenbeleuchtung (10.000 €)
- Beschaffung eines Geschwindigkeits-Messgerätes (3.000 €)
- Erweiterung der Urnenwand (11.200 €)

Für einige dieser Maßnahmen gibt es staatliche Fördermittel, und die erforderlichen Anträge sind bereits gestellt.

Gewerbesteueraufkommen vergleichsweise niedrig

In keiner anderen Kommune ist das Aufkommen bei der Gewerbesteuer so niedrig wie in Kaltengers. Die Gründe im Zusammenhang mit dem Trinkwasserschutz und der Hochwasserproblematik sind hinreichend bekannt. Nur sehr schwierig war es in der Vergangenheit, mit konzeptionellen Maßnahmen die Situation zu verbessern.

Immerhin ist es nun in diesem Jahr gelungen, den Kaltengerser Teil des Gewerbegebietes „In der Batterie“ nach rund 25 Jahren abschließend zu vermarkten. Dies ist das positive Resultat aus den vielen Gesprächen der letzten Jahre unseres Ortsbürgermeisters Jürgen Karbach mit interessierten Gewerbetreibenden.

Weitere Beiträge in dieser Ausgabe:

Wahlen 2019: Bestätigung erfolgreicher Arbeit	Seite 2
Nach dem Abriss des Hauses „Hauptstr. 79“	Seite 3
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED	Seite 3
CDU für Erwerb des Rheinvorlandgeländes	Seite 3
Mehr Sicherheit im Straßenverkehr	Seite 4
Kolpingstraße und Schulstraße „wie neu“	Seite 5
Neue Parkregelungen	Seite 5
Zisterne auf Wasserspielplatz wird saniert	Seite 6
Ehrungen für langjährige Ehrenamtler	Seite 6
Die neue CDU-Fraktion	Seite 7
Für Sie in den Gemeindefräaktionen	Seite 7
Arbeit in der Verbandsgemeinde	Seite 7
30 Jahre „Blickpunkt“	Seite 7
Altes Feuerwehrhaus soll in Gemeindehände	Seite 8
Friedhofsfläche für „Sternenkinder“	Seite 8
Jakob-Reif-Halle: Sanitärräume werden saniert	Seite 8
Ausbau des Leinpfades	Seite 9
Sanierung des Radweges „Hühnertal“	Seite 9
Überprüfung der Straßenbeleuchtungsmasten	Seite 9
CDU Kaltengers aktiv	Seite 10
Termine 2020	Seite 12
iPads für die Ratsarbeit	Seite 12
Weihnachtsgruß	Seite 12

Diese Gespräche zeigten auch, dass weiterhin Nachfrage und Bedarf an Gewerbefläche in unserer Gemeinde vorliegt. Wie in unserem Wahlprogramm 2019 angekündigt, hat sich die **CDU**-Fraktion zusammen mit der Gemeindeverwaltung intensiv für die Erschließung eines weiteren Gewerbegebietes in der Kaltenengerser Gemarkung eingesetzt.

Hierfür muss zunächst eine entsprechende Fläche im neuen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde ausgewiesen werden.



Lars Hansen, Mitglied im Verbandsgemeinderat, zeigt sich nach den ersten Beratungen optimistisch, da aus den übrigen Kommunen Zustimmung zu den Kaltenengerser Gestaltungswünschen erwartet werden kann.

CDU stimmt dem Etat der Gemeinde für 2020 zu

In der letzten Ratssitzung am 15. Dezember konnte ein insgesamt positives Fazit dieses Jahres gezogen werden. Der dort vorgelegte Haushalt 2020 gibt – trotz einiger, nach wie vor vorhandener schwieriger Rahmenbedingungen – allen Anlass für einen positiven Ausblick auf die Entwicklung der Gemeinde im nächsten Jahr.

Denn nach Ansicht der **CDU**-Fraktion wird mit dem Haushalt 2020 unter anderem erneut dokumentiert, dass weiterhin mit Augenmaß und Weitsicht in die Infrastruktur der Gemeinde investiert wird. Notwendige Investitionen und Ausgaben werden ausschließlich im Rahmen der entsprechenden Einnahmen getätigt.

Die **CDU**-Fraktion zeigte sich mit der Finanzentwicklung und dem vorgelegten Haushaltplan sehr zufrieden und gab uneingeschränkte Zustimmung.

Impressum:

Texte: Karsten Rech, Lars Hansen, Robert Castor
 Bilder: Lars Hansen, Robert Castor
 Gestaltung: Robert Castor, Lars Hansen
 V. i. S. d. P.: Lars Hansen (**CDU**-Vorsitzender)
 Druck: IMPRIMO, Weißenthurm

Bestätigung für die Arbeit der letzten Jahre

Die **CDU** Kaltenengers kann mit Zufriedenheit auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Bei den Wahlen am 26. Mai konnten sich die Ergebnisse sehen lassen: Bei der Gemeinderatswahl konnten die Christdemokraten mit 51,7% die absolute Mehrheit verteidigen und erreichten hiermit den besten Wert in einem Ort der Verbandsgemeinde, in dem mehr als 2 Bewerberlisten antraten.

Die Wählerinnen und Wähler waren wohl von dem kommunalpolitischen Leistungskatalog erneut überzeugt. Der starke individuelle Zuspruch zu den Bewerberinnen und Bewerbern, die die **CDU** ausführlich präsentiert hatte, war bemerkenswert. Bewerberinnen und Bewerber der **CDU** belegten die ersten 5 Plätze. Auf den ersten 16 Gesamtplätzen sind insgesamt 13 Bewerberinnen und Bewerber von der **CDU** platziert. Zu dem guten Gesamtergebnis trug sicher auch bei, dass die **CDU** mit konkreten zukunftsorientierten Themen und Vorschlägen vor die Wählerinnen und Wähler getreten war.

Die **CDU** Kaltenengers erzielte außerdem bei der Europawahl das Spitzenergebnis in der Verbandsgemeinde Weißenthurm (35,5%).

Neue CDU-Fraktion mit frischem Wind

Mit frischem Wind nahm die **CDU**-Fraktion unter dem wiedergewählten Fraktionssprecher Karsten Rech unmittelbar nach der Gemeinderatswahl ihre Arbeit auf. Bei den Personalentscheidungen standen die Nominierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gemeindeausschüsse sowie die Wahlvorschläge für die beiden Beigeordneten im Vordergrund.

Die **CDU**-Fraktion wird auch weiterhin alle Themen offen, konstruktiv und ohne jeden Fraktionszwang sowie in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung angehen. Wir verweisen auch auf Seite 7 dieser Ausgabe.

Ratshaus-Team kann seine Arbeit fortsetzen

Ortsbürgermeister Jürgen Karbach wurde mit 78,4% der Stimmen, dem besten Ergebnis aller **CDU**-Ortschefs in der Verbandsgemeinde, zum zweiten Mal von den Bürgerinnen und Bürgern nachdrücklich in seinem Amt bestätigt.

Am 27. Juni wurden Walter Hans Schäfer und Edith Ihrlich vom Gemeinderat in seiner konstituierenden Sitzung in die bisherigen Beigeordneten-Funktionen mit deutlicher Mehrheit wiedergewählt.



Somit kann das seit 10 Jahren erfolgreich arbeitende Rathausteam weiter die Aufgaben in Kaltenengers anpacken. Wir freuen uns über diese eindeutigen Entscheidungen und sehen darin den klaren Ausdruck dafür, dass die Bevölkerung die Zukunft unserer Gemeinde bei dieser Mannschaft in guten und bewährten Händen sieht.

Haus „Hauptstraße 79“ abgerissen

Zur Erinnerung: Im Jahre 2007 erwarb die Ortsgemeinde das Grundstück „Hauptstraße 79“ als eine Teilfläche für Maßnahmen des Dorfentwicklungskonzeptes aus dem Jahre 2002.

Seither wurden eine Reihe von Umgestaltungsmöglichkeiten im und am Gebäude diskutiert wie auch der vollständige Abriss des Gebäudes.

Zuletzt wurde der Vorschlag der Gemeindeverwaltung erörtert, im Hinblick auf die erwartete Entwicklung der Schülerzahlen der Jahrgänge 2022/2023 das Areal zur baulichen Nutzung hauptsächlich für schulische Zwecke zu verwenden.

Der vorab notwendige Gebäudeabriss sollte möglichst auch mit Fördermitteln des Landes finanziert werden. Die entsprechenden Bemühungen blieben jedoch aufgrund der eng gefassten Richtlinien erfolglos.

Der Gemeinderat beschloss daher letztlich den Abriss des Gebäudes auf Kosten der Gemeinde (rund 12.500 €).



Straßenbeleuchtung auf LED umgerüstet

Die Ortsgemeinde Kaltenengers hatte sich im Jahre 2012 bereits grundsätzlich für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf umweltschonendere Leuchtmittel entschieden.

Im Zuge der Erstellung der neuen Beleuchtung in der Rheinstraße hatte der Ortsgemeinderat im Jahre 2015 den Einstieg in die LED-Technik beschlossen.

In der letzten Phase der gesamten Umrüstung wurden in diesem Jahr die restlichen 55 Langfeldleuchten in dieser Technik installiert.

Neben der enormen Einsparung bei den Energiekosten sind die Vorteile bei den Wartungs- und Reparaturkosten hervorzuheben, die sich insbesondere durch die wesentlich längere Lebenserwartung des neuen Leuchtmittels ergeben.



Außerdem ist der ökologische Aspekt nachdrücklich anzusprechen. Allein durch die Umstellung der genannten Langfeldleuchten kann die CO₂-Emission in den kommenden 20 Jahren um 224 Tonnen verringert werden.

Rheinvorlandgelände in Gemeindebesitz?

Naturschutz oder Verwilderung? Wie entwickelt sich unser Rheinvorlandgelände, das sich vom „Kahle Loch“ bis zum Ortsausgang in Richtung Urmitz inzwischen in einem sehr gepflegten Zustand befindet.

Bis Ende 2018 hat die Ortsgemeinde veranlasst, dass das Gelände regelmäßig gemulcht wird und die Weiden unter Berücksichtigung des Brut- und Nistschutzes gekürzt werden.

Bei den Gesprächen mit den Naturschutzverbänden zur Renaturierung des „Kahle Loch“ wurden diese Maßnahmen auch ausdrücklich unterstützt, da dadurch den Zugvögeln Land- und Ruhemöglichkeiten in Wassernähe geboten wurden.

Der Eigentümer des Geländes, das Wasser- und Schiffsfahrtsamt Bingen (WSA), hat Anfang 2019 der Gemeinde jegliche Pflegemaßnahmen aus Gründen des Naturschutzes untersagt.

Die Zufahrt des Geländes wurde durch Schranken abgeriegelt. Im Frühjahr wurden wahllos neue Pappeln gepflanzt, die später jeglichen Blick auf den Rhein verhindern würden.



Hiernach wurde das Areal (vorübergehend) als Rasenfläche hergerichtet. Außerdem wurde eine Abgrenzung zum Gehweg der Hauptstraße mit Randsteinen geschaffen und gleichzeitig der Lückenschluss des Gehweges zur Bushaltestelle und zur Kirche hergestellt.

Im nächsten Jahr werden die Überlegungen zur Errichtung eines multifunktionalen Neubaus wieder aufgegriffen.

Entsprechende Planungskosten wurden in den Gemeindehaushalt 2020 eingestellt.

Mangels Pflege sind die Bäume während des heißen Sommers fast vollständig vertrocknet und abgestorben. Auf der Freifläche wurden 50 cm tiefe Löcher gegraben, die sich zu Biotopen entwickeln sollten. Die Löcher sind inzwischen komplett zugewachsen und nicht mehr zu erkennen.



Ohnehin wären diese beim nächsten kleineren Hochwasser durch Schlamm und Dreck wieder verlandet. Wer im Herbst am Kaltenengerser Rheinufer vorbei spaziert ist, dem ist auch sicherlich aufgefallen, dass so gut wie keine Zugvögel mehr am Rheinufer zu sehen waren. Wenn überhaupt lassen sich die Tiere nun in den umliegenden, bewirtschafteten Feldern nieder.

Mehrmalige Aufforderung der Gemeindeverwaltung zur Pflege des Geländes durch das WSA wurden ignoriert. Auch Vorschläge für Gesprächstermine wurden durch das WSA abgelehnt. Inzwischen bietet sich ein Bild, dass sowohl von den Anwohnern als auch von der Gemeindeverwaltung immer wieder bemängelt wird.

Doch nicht nur das! Selbst alte Traditionen wie das Abbrennen des Martinsfeuers, auf das sich viele Familien und Kinder mit Fackeln basteln Wochen vorher vorbereiten, standen kurz vor dem Aus. Obwohl bereits im Sommer das WSA durch die Gemeindeverwaltung angefragt wurde, erhielt man die Zusage zum Abbrennen des Feuers nach mehrmaliger Erinnerung erst am 04. November, also 4 Tage vor dem Martinszug.

Aus Sicht der **CDU** ist der Zustand des Geländes sowie die Untätigkeit des Eigentümers nicht mehr länger hinzunehmen. Wie bereits in unserem Wahlprogramm ausführlich geschildert, möchten wir das Gelände unter Beachtung des Naturschutzes zusammen mit den Bürgern weiterentwickeln. Dies ist nur möglich, wenn wir wieder das „Heft des Handelns“ in die eigenen Hände bekommen.

Die **CDU**-Fraktion hat nun bei der Gemeindeverwaltung beantragt, das Kaltenengerser Rheinvorlandgelände zu erwerben. Wir unterstützen damit ausdrücklich auch die Bemühungen der Gemeindeverwaltung, das WSA zu weiteren Gesprächen zu bewegen und nichts unversucht zu lassen, das Fortschreiten der Verwilderung zu verhindern.

Wir hoffen dabei auch auf die Unterstützung der Verbandsgemeinde und der zuständigen Naturschutzbehörden.

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr

In dem Abschnitt der Rügenacher Straße zwischen den Einmündungen der Kolpingstraße und der Sylvesterstraße wurden vor drei Jahren auf Antrag der **CDU**-Fraktion 15 Abweiser (sog. „Frankfurter Hüte“) angebracht, um das Ausweichen der PKW's über den Bürgersteig zu verhindern. Diese Maßnahme hat sich voll und ganz bewährt.



Die gleiche Maßnahme sollte nach unserer Meinung auch für den Abschnitt der Hauptstraße im Bereich der Apotheke in Erwägung gezogen werden.



Die dort regelmäßig festzustellenden unerträglichen Situationen mit hohem Gefährdungspotential insbesondere für Fußgänger müssen so schnell wie möglich beendet werden.

Die Angelegenheit liegt zurzeit bei der Verbandsgemeindeverwaltung zur Prüfung. Wir hoffen auf eine zügige Bearbeitung, damit es schnellstmöglich zu einer abschließenden Entscheidung kommen kann.

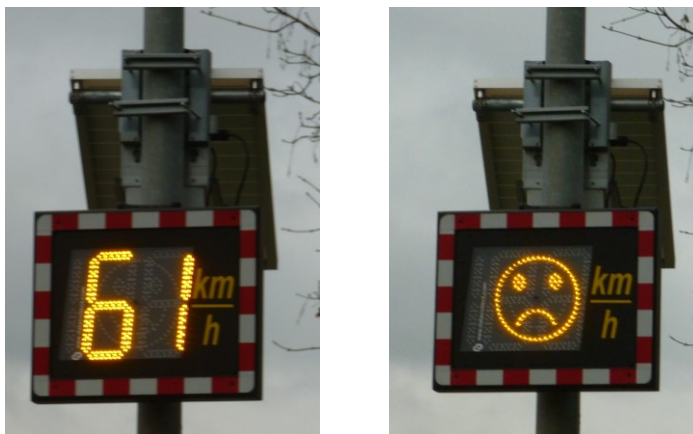
Tempo 30 auf Teilabschnitt der Hauptstraße

Darüber hinaus warten wir auf die verkehrsrechtliche Bearbeitung der Verbandsgemeinde über den Vorschlag aus den Reihen der **CDU**-Fraktion, eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf „Tempo 30“ für die Hauptstraße im Bereich zwischen der Gastwirtschaft Schreiber und der Kirche einzurichten.

Dies sehen wir insbesondere im Hinblick auf die ungünstige Bürgersteigsituation, den nahen Schulhof und die problematischen Straßeneinmündungen, für mehr als sinnvoll an.

Tempomessgerät soll angeschafft werden

In einigen Ausschuss- und Ratssitzungen wurde bereits über die Geschwindigkeitsüberschreitungen an den Ortsein- und ausfahrten in der Rübenacher Straße sowie in der Hauptstraße Richtung Urmitz diskutiert, bisher allerdings ohne eine wirksame Lösungsmöglichkeit. Mit der vorhandenen Messanlage sollen die Verkehrsteilnehmer auf die anzupassende Geschwindigkeit hingewiesen werden. Diese batteriegetriebene Anlage brachte aber nur wenig Erfolg, da sie meist nur wenige Tage funktionierte.



Nun sieht man an vielen Stellen in der Verbandsgemeinde neue Geschwindigkeitsanzeigen mit Solarbetrieb, die dauerhaft zuverlässig arbeiten. Diese tragen nachweislich zur Reduzierung der Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer bei.

Die **CDU**-Fraktion beantragte daher die Anschaffung von 2 Geschwindigkeitsmessanlagen mit Solarbetrieb für die oben beschriebenen Verkehrsbereiche. Auch diese Maßnahme soll die Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde weiter erhöhen.

Der Ausschuss für Bauangelegenheiten entschied sich in seiner Sitzung am 28. November für die Anschaffung nur einer Anlage, die dann zunächst am Ortseingang der K 65 aufgestellt werden soll. Später können auch andere Standorte in Erwägung gezogen werden.

Kolpingstraße und Schulstraße „wie neu“

Ein abwechslungsreiches Jahr für die Bewohner der **Kolpingstraße** geht zu Ende. Im Zuge der umfangreichen Arbeiten unter und über der Straße war für Wochen und Monate die im Bild sichtbare Situation das prägende Straßenbild.



Nun präsentiert sich die Straße fast wie neu. Besonders positiv wirkt sich dabei die neue Straßenbeleuchtung aus.



Auch die Sanierungsarbeiten in der **Schulstraße** konnten erfolgreich abgeschlossen werden.



Maßgeblich für die sehr zügige Abwicklung war der Umstand, dass während der Bauphase das Grundstück des ehemaligen Anwesens „Hauptstraße 79“ der Baufirma als Lagerfläche zur Verfügung gestellt werden konnte.

Neue Parkregelungen

In den letzten Jahren wurden immer wieder die Parkregelungen auf unseren Straßen und Plätzen den aktuellen Gegebenheiten angepasst, zuletzt in der Hauptstraße, der Rübenacher Straße und im Neubaugebiet.

Der Ausschuss für Bauangelegenheiten hatte sich bereits am 24.11.2016 mit der Parksituation in der Kolpingstraße befasst und sich für ein sog. „Zonenparkverbot“ ausgesprochen, insbesondere um die Verkehrsverhältnisse im Bereich des Kindergartens zu verbessern.



Die Umsetzung der Entscheidung erfolgte angesichts des beabsichtigten Straßenausbaues jedoch nicht sofort. Nachdem die Straßenbauarbeiten in der Kolpingstraße abgeschlossen waren, hat der Ausschuss am 19. September einstimmig eine sog. „Parktaschenregelung“ festgelegt. Hiernach ist es dort nur noch möglich, Personenkraftwagen an den eingezeichneten Stellen zu parken.

Mit der Durchführung der Maßnahme ist witterungsbedingt erst im Frühjahr zu rechnen.

In diesem Zusammenhang wird der Bring- und Abholdienst für die KiTa-Kinder wesentlich erleichtert und die Verkehrssituation an den Einmündungsbereichen zur Kolpingstraße entschärft.

Bei positiver Bewertung dieser Lösung bietet sich die Option, eine vergleichbare Regelung auch für die Gartenstraße und die Sylvesterstraße zu treffen.

Zisterne auf Wasserspielplatz wird saniert

Die Teilsanierung des Kinderspielplatzes im Neubaugebiet fand im Sommer dieses Jahres mit dem Austausch der Kletter-Pyramide ihren Anfang.

Für das nächste Jahr ist die Instandsetzung der beiden Zisternen vorgesehen, die das Brunnenspiel auf dem Hügel mit Wasser versorgen.



Eine Untersuchung hatte gezeigt, dass sich in den Zisternen verhärteter Schlamm abgesetzt hat und die Wandungen Undichtigkeiten aufweisen.

Die aus der Sicht der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates nicht ausreichend aussagekräftige Ausschreibung brachte bisher noch keine abschließende Klärung für die Frage nach einem Komplett-Austausch oder einer Sanierung.

Mittlerweile wurde deutlich, dass mehrere, auch finanzielle Argumente gegen eine Neuinstallation sprechen.

Nach den technischen Erläuterungen durch die Verbandsgemeindeverwaltung und einer intensiven Kostenabwägung entschied der Ausschuss für Bauangelegenheiten nun auf Vorschlag des Ortsbürgermeisters am 28. November zu versuchen, die erforderlichen Arbeiten im Zuge einer sog. Pauschalbeauftragung auf der Basis eines Stundenlohnauftrages durchführen zu lassen.

Wir hoffen, dass das ins Visier genommene Zeitziel zur Instandsetzung der Anlage (Frühjahr 2020) eingehalten werden kann und somit der Spielplatz wieder in dem gewünschten Zustand sein wird.

Ehrung für langjährige Ehrenamtler

Der Bürgermeister bzw. der 1. Beigeordnete der Verbandsgemeinde sprachen in diesem Jahr 6 Kommunalpolitikern unserer Gemeinde für ihre langjährige Tätigkeit und Verdienste um das Gemeinwohl Dank und Anerkennung aus:

für jeweils 10jährige Mitgliedschaft im Ortsgemeinderat plus 10jährige Tätigkeit als Beigeordnete/Beigeordneter:

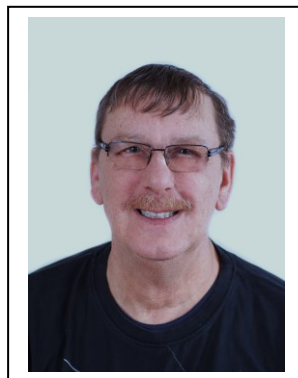


Edith Ihrlich (CDU)



Walter Hans Schäfer (CDU)

für 20jährige Tätigkeit im Ortsgemeinderat:



Hartmut Schermuly (SPD)



Volker Rech

für 20jährige Tätigkeit im Ortsgemeinderat:

für 25jährige Tätigkeit im Ortsgemeinderat:



Heinz Letschert



Robert Castor (CDU)

Sie erhielten eine Dankurkunde der Verbandsgemeinde sowie des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz.

Die neue **CDU**-Fraktion im Ortsgemeinderat



Karsten Rech



Robert Castor



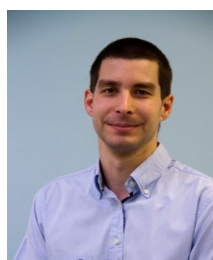
Markus Karst



Lars Hansen



Gudrun Neumann



Christian Frein



Bärbel Hansen



Mario Ihrlich



Jörg Börner

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die **CDU** in den Ausschüssen der Gemeinde

Folgende Personen arbeiten für die **CDU** in den Ausschüssen mit (Stellvertreterin/Stellvertreter in Klammern):

Finanzausschuss/ Rechnungsprüfungsausschuss:

Karsten Rech	(Robert Castor)
Gudrun Neumann	(Mario Ihrlich)
Lars Hansen	(Christian Frein)
Bärbel Hansen	(Markus Karst)

Ausschuss für Bauangelegenheiten:

Mario Ihrlich	(Gudrun Neumann)
Christian Frein	(Jörg Börner)
Karsten Rech	(Lars Hansen)
Thomas Ringel	(Christian Boemer)

Ausschuss für Soziales:

Jörg Börner	(Bärbel Hansen)
Robert Castor	(Markus Karst)
Kathrin Köhler	(Thomas Ringel)
Olaf Roßbach	(Helga Götsch)

Schulträgerausschuss:

Lars Hansen	(Gudrun Neumann)
Robert Castor	(Karsten Rech)
Markus Karst	(Jörg Börner)
Kathrin Köhler	(Helga Götsch)

Arbeit in den Gremien der Verbandsgemeinde

Bei den Kommunalwahlen am 26. Mai dieses Jahres wurde der Vorsitzende des **CDU** – Ortsverbandes, **Lars Hansen**, mit sehr gutem Ergebnis in den Verbandsgemeinderat gewählt, womit sicherlich auch seine bisherige konstruktive Arbeit gewürdigt wurde.

Das Gremium wählte ihn in seiner ersten Ratssitzung außerdem in 3 Fachausschüsse.

Weitere Christdemokraten aus Kaltenengers wurden vom Verbandsgemeinderat für die Arbeit in verschiedenen Ausschüssen gewählt:

Walter Hans Schäfer

als Mitglied im Bau-, Vergabe- und Umweltausschuss,

Bärbel Hansen

als Mitglied im Bildungs-, Jugend- und Familienausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied im Seniorenbeirat

Helga Götsch

als stellvertretendes Mitglied im Bildungs-, Jugend- und Familienausschuss,

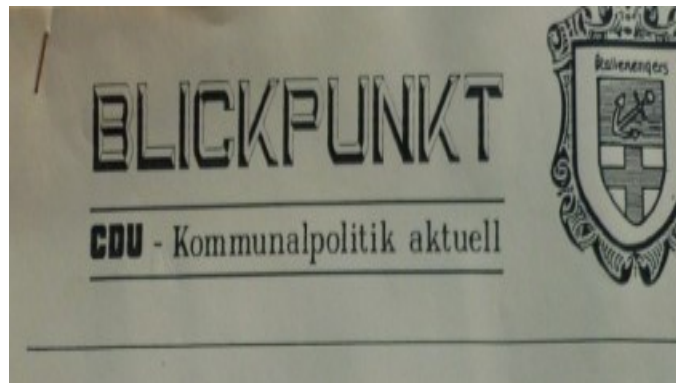
Robert Castor

als stellvertretendes Mitglied im Seniorenbeirat



30 Jahre „Im Blickpunkt Kaltenengers“

Seit nunmehr schon 30 Jahren erscheint das Informationsblatt „Im Blickpunkt Kaltenengers“ des **CDU**-Ortsverbandes Kaltenengers, mit dem wir am Ende jedes Jahres einen Rückblick auf das auslaufende Jahr und einen Ausblick auf das kommende Jahr halten.



Das Aussehen des „Blickpunktes“, wie er meist kurz genannt wird, hat sich seit der ersten Ausgabe (siehe obiges Bild) zwar erheblich verändert, eines will die Redaktion jedoch beibehalten: Das Bestreben, über die Entwicklungen unserer Gemeinde sachlich und objektiv zu berichten.

Dies schließt auch ein, nicht nur die „**CDU**-Brille“ aufzusetzen, sondern auch das **g e m e i n s a m** Erreichte anzusprechen.

Auch nach 30 Jahren sind wir immer noch lernfähig und lernwillig. Daher sind wir auch für Kritik und Anregungen jederzeit dankbar.

Erwerb des alten Feuerwehrhauses

Das im Eigentum der Verbandsgemeinde stehende, alte Feuerwehrhaus wird nach dem Bau des neuen Feuerwehrhauses Kaltenengers/St. Sebastian für Zwecke der Feuerwehr nicht mehr benötigt und wurde der Ortsgemeinde zum Kauf angeboten.



Es bestand schon frühzeitig Einigkeit darüber, dass das Objekt insbesondere zur Unterbringung des gemeindlichen Fuhrparks von großem Interesse ist, weshalb auch der Verbandsgemeinde grundsätzliches Interesse signalisiert wurde.

Nach ersten Gesprächen zwischen den Kommunen könnte eine Mietkaufsumme von 115.000 € in Frage kommen. Dies würde bedeuten, dass einerseits die Kaufsumme in zehn Jahresraten von 11.500 € beglichen werden kann, andererseits die Ortsgemeinde aber schon sofort nach Vertragsvollzug das Objekt für ihre Zwecke nutzen kann.

Der Ortsgemeinderat beauftragte einstimmig den Ortsbürgermeister in diesem Sinne die Kaufverhandlungen zu führen. Die notwendigen Haushaltsmittel für die erste Jahresrate sind in den Etat 2020 eingestellt.

Friedhofsfläche für Sternenkinder

„Sternenkinder“ nennt man totgeborene Babys mit einem Gewicht unter 500 Gramm. Im Zuge des Personenstandsänderungsgesetzes wurde die Möglichkeit geschaffen, vom Standesamt auf Antrag eine Bescheinigung über die Totgeburt zu erhalten, mit der Folge, dass die Sternenkinder einen Namen erhalten und bestattet werden können.

Die **CDU** hatte umgehend einen ersten Antrag gestellt, hierfür auf dem Friedhof eine entsprechende Fläche herzurichten, später aber gebeten, zunächst die umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen auf dem Friedhof abzuwarten. Nunmehr hielten wir für den Zeitpunkt gekommen, den Antrag im Zuge der abschließenden Überplanung des gesamten Friedhofs erneut aufzugreifen.



Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Vorschlag auf der im obigen Bild ersichtlichen Stelle umzusetzen. Einzelheiten zu dem von der **CDU** konkret vorgelegten Gestaltungsvorschlag sollten noch bei einem gemeinsamen Ortstermin abgeklärt werden.

Sanierung der Jakob-Reif-Halle

Nach mittlerweile rund 40 Jahren zeigt sich auch im Bereich der Duschen, der Umkleieräume und verschiedener Nebenräume der Jakob-Reif-Halle ein eindeutiger Sanierungsbedarf.

Die Ortsgemeindeverwaltung ist auch in dieser Angelegenheit wieder einmal in begrüßenswerter Weise initiativ geworden und schlägt vor, die Möglichkeiten des (Achtung: langes Wort!) Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes zu nutzen. Die entsprechenden Fördermittel (90%) dienen der Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Gemeinden. (Die sind wir ja trotz der verbesserten Entwicklung immer noch!).

Die erforderlichen Maßnahmen wurden bereits in eine Projektliste des Landkreises aufgenommen und dem Finanzministerium gemeldet. Der konkrete Förderantrag muss bis zum 30.06.2020 gestellt sein. Daher hat der Ortsgemeinderat beschlossen, einen Architekten mit der Planung zur Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen zu beauftragen. Die Kosten der gesamten Arbeiten werden auf ca. 115.000 € geschätzt, wobei hiervon 90% von Bund und Land übernommen werden.

**Gemeinsam für
Kaltenengers**

Heimat. Gestalten. **CDU**.

CDU

Ausbau des Leinpfades

Der zum Rheinradweg gehörende **Leinpfad** zwischen dem Reitplatz an der Ortsgrenze zu St. Sebastian und der Einmündung der Straße „Auf den Weiden“ weist massive Fahrbahnschäden auf und wird daher im Frühjahr nächsten Jahres instandgesetzt.



Für die Durchführung der dringend notwendigen Maßnahme (Kostenschätzung: 63.000 €) entstehen für die Gemeinde Kaltenengers aufgrund der bereits seit 2017 hartnäckig und mit langem Atem geführten Verhandlungen von Ortsbürgermeister Jürgen Karbach keine Ausgaben, da hiervon die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung die Hälfte sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises und die Verbandsgemeinde jeweils ein Viertel tragen werden.

Die Arbeiten sollen im Frühjahr durchgeführt werden, so dass sich der Leinpfad rechtzeitig zur Fahrradsaison wieder in einem ordnungsgemäßen Zustand präsentieren wird.

Außerdem soll in der Verlängerung der Obermark in Richtung Wanderparkplatz eine **Radstätte** errichtet werden. Diese Radstätten sind Orientierungs-, Service- und Informationspunkte für Radfahrende und stellen einen Teil einer Kette solcher Einrichtungen auf dem 2016 eröffneten Radweg Deutsche Einheit dar, der sich über 1.100 km von Bonn bis Berlin erstreckt. Die Ortsgemeinde würde lediglich das erforderliche Areal zur Verfügung stellen, die Bau- und Ausstattungskosten der Radstätte trägt der Bund, ihre Unterhaltungskosten übernimmt die Verbandsgemeinde.

Radweg „Hühnertal“ soll saniert werden



Der viel benutzte Verbindungsweg zwischen der Hauptstraße und der Mülheimer Straße (offizieller Name hierfür ist „Hühnertal“) ist nicht mehr in einem ordnungsgemäßen Zustand. Der Weg, der auch eine rückwärtige Anbindung zum Friedhof darstellt, soll daher baldmöglichst instandgesetzt werden. Auch hierfür sollen Fördermittel in Anspruch genommen werden.

Es wird ein Zuschuss in Höhe von 90% zu den geschätzten Gesamtkosten von 75.500 € erwartet. Der entsprechende Förderantrag wurde bereits am 26.09.2019 gestellt.

Es bestand allerdings Einvernehmen darüber, die Instandsetzung in dem angedachten Umfang nur dann in Angriff zu nehmen, wenn eine konkrete Förderzusage vorliegt.

Restliche Betonmasten der Straßenbeleuchtung werden untersucht

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre (Auf den Weiden, Kolpingstraße) wird im nächsten Jahr die Statik aller Betonmasten der Straßenbeleuchtung gutachterlich überprüft. Hierbei wird ein Kataster angelegt, das auch die Dringlichkeit eines möglichen Instandsetzungsbedarfs aufzeigen soll.

Für diese Maßnahmen sind 10.000 € in den Gemeindehaushalt 2020 eingestellt.



Aktivitäten der CDU Kaltenengers

Im folgenden Beitrag möchten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick zu einigen Aktivitäten des **CDU**-Ortsverbandes Kaltenengers geben, die im vergangenen Jahr zusätzlich zu der regelmäßigen Vorstands- und Fraktionsarbeit stattfanden.

Besichtigung regional wichtiger Einrichtungen

Die **CDU** Kaltenengers informiert sich regelmäßig vor Ort und aus erster Hand über bedeutsame Einrichtungen und Unternehmen unserer Region. So besuchte man im Frühjahr die **Polizei in Andernach**.



Der Dienststellenleiter gab Einblicke in das Tagesgeschäft, wozu neben der Hilfe bei Verkehrsunfällen sowie Straftaten auch die Aufklärung der Kriminaldelikte, die Fahndung sowie Präventionsaufgaben gehören. Besonders lobte er die Zusammenarbeit mit den kommunalen Vollzugsdiensten der Ordnungsämter. Einen wichtigen Beitrag hierzu leistet unsere Verbandsgemeinde auch durch die Personalaufstockung auf inzwischen 6 Mitarbeiter, die zusammen mit der Polizei Ordnungswidrigkeiten und kleinere Delikte innerhalb der Kommunen aufklären und bearbeiten.

Aber es wurden von ihm die auch in Andernach bestehenden Schwierigkeiten der Polizeiarbeit angesprochen. Leider gehören der belastende Schichtdienst und die steigenden Widerstandsdelikte gegenüber Vollzugsbeamten auch hier zum Tagesgeschäft.

Zusammen mit Mitgliedern aus den **CDU-Nachbarverbänden** Urmitz und St. Sebastian besuchte man außerdem die Niederlassung der **Fa. Kann GmbH in Urmitz**.



Die Besucher erhielten interessante Einblicke und waren sehr beeindruckt von der Fertigungstiefe und der Ordnung, die auf dem gesamten Produktionsstandort vorhanden ist.

In dem modernen und Werk in Urmitz werden zentral die Betonsteinplatten des Unternehmens produziert. Pro Jahr entstehen hier ca. 800.000 qm Terrassenplatten in den Größen 40x40 cm bis 100x100 cm. Die Produktionsstätte hat eine Gesamtfläche von ca. 43.000 qm auf dem insgesamt 120 Hektar umfassenden Areal. Zudem zählt die Fa. Kann GmbH mit über 40 Mitarbeiter/-innen zu den größten Arbeitgebern in Urmitz.

Bürger-Infotag wieder gut besucht

Die **CDU** Kaltenengers hatte bereits zum 5. Mal zu einem Bürger-Infotag eingeladen. Am 11. Mai konnten sich die Kaltenengerser über die Entwicklung der Gemeinde informieren.

Der Fraktionssprecher im Gemeinderat, Karsten Rech, gab neben der Rückschau auf eine Reihe abgeschlossener Projekte auch einen Ausblick auf das Wahlprogramm der **CDU-Fraktion**, mit dem insbesondere die Infrastruktur im Ort weiter verbessert werden soll.

Hierbei gab es reichlich Gelegenheit, in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen mit den Bewerberinnen und Bewerbern der **CDU** für den Gemeinderat und für den Verbandsgemeinderat zu diskutieren.



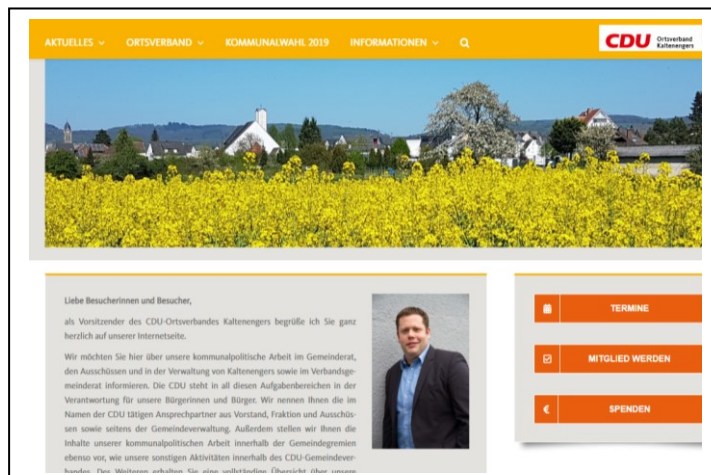
In die Veranstaltung waren auch einige Kurzreferate mit der anschließenden Möglichkeit persönlicher Gespräche eingebunden. So berichteten Thomas Przybylla über die Neufassung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde und Ortsbürgermeister Jürgen Karbach über die wichtigsten örtlichen Projekte und Entwicklungen.

Mit großem Interesse folgten die Besucherinnen und Besucher auch dem Vortrag des Experten Olaf Roßbach zu dem Thema „Wohnen im Alter vor Ort“.



CDU informiert auf ihrer Homepage und in Facebook

Die **Homepage** der **CDU** Kaltenengers erscheint seit dem Frühjahr in einer neuen Aufmachung.



Sie enthält in optisch verbesserter Darstellung viele Informationen über unsere umfangreiche Arbeit besonders in den kommunalpolitischen Kernaufgaben, aber auch über unsere regelmäßigen geselligen Angebote.

Die Akteure aus Vorstand und Fraktion werden vorgestellt, Sitzungs- und Veranstaltungstermine werden mitgeteilt. Auch enthält sie die Presseberichte und die Blickpunkt-Informationen der letzten Jahre sowie die Ergebnisse der letzten Kommunalwahlen und der verschiedenen überörtlichen Wahlen. Klicken Sie uns an unter:

www.cdu-kaltenengers.de

Erstmals tritt der **CDU**-Ortsverband Kaltenengers auch im Netzwerk „**Facebook**“ auf. Hierdurch wird ein noch umfassenderer Informations- und Meinungsaustausch zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der Kaltenengerser **CDU** ermöglicht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer Homepage oder bei Facebook.

Dorfbroschüre neu aufgelegt

Die erste Ausgabe der von der **CDU** Kaltenengers erstellten Dorfbroschüre wurde bereits im Jahre 1994 erstellt.



Robert Castor konnte das erste, in diesem Jahr überarbeitete Exemplar an Ortsbürgermeister Jürgen Karbach übergeben. Die Broschüre liegt bei der Gemeindeverwaltung zur Ansicht aus.

Sie richtet sich hauptsächlich an unsere Neubürgerinnen und Neubürger und soll neben einer Beschreibung der Gemeinde mit vielen Zahlen, Daten und Informationen bei der Orientierung in unserem Ort behilflich sein. Die Broschüre wird auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Grillfest: Ein Ferkel bei der **CDU**

Bei bester Stimmung trafen sich am 17. August über 80 gut gelaunte Gäste mit Familienangehörigen und Freunden zum traditionellen Grillfest der **CDU** Kaltenengers - erstmals unter der Pausenhalle auf dem Schulhof.

Nach dem obligatorischen Sektempfang begrüßte der Vorsitzende Lars Hansen die Teilnehmer, unter Ihnen neben den vielen Stammgästen erfreulicherweise auch eine Reihe neuer Besucher.



Als Ehrengäste hatten sich der Bundestagsabgeordnete Josef Oster, der Landtagsabgeordnete Josef Dötsch und der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Thomas Przybylla, eingefunden. Ein besonderer Gruß galt natürlich auch dem Ortsbürgermeister Jürgen Karbach und den beiden Ortsbeigeordneten.

Außerdem konnte Lars Hansen das Kreistagsmitglied Horst Hohn und den Vorsitzenden des **CDU**-Gemeindeverbandes Weißenthurm, Dr. Helmut Rönz, begrüßen. Ein herzliches Willkommen richtete er auch an die neue Ortsbürgermeisterin von Bassenheim, Natalja Kronenberg, die erst am Tag zuvor die dortigen Amtsgeschäfte übernommen hatte.



Der eigentliche Höhepunkt des Grillfestes war aber ein anderer „Gast“: Pünktlich um 18 Uhr traf das knusprige Spanferkel ein!



Nach dem ersten Glas Sekt und einem Bier vom Fass, gezapft von Thomas Ringel und Jörg Börner, konnten sich die Gäste am Buffet reichlich bedienen. Bärbel Hansen und Walter Hans Schäfer sorgten mit frischen Bratkartoffeln und Krautsalat für die nötigen Beilagen.

Ein besonderer Dank gilt nochmals den vielen Gästen, die mit ihrer Dessert-Spende für eine große und leckere Auswahl an Süßspeisen sorgten.

Das Schätzspiel, das nach langer Tradition wieder von Robert Castor vorbereitet war, bezog sich in diesem Jahr auf verschiedene Fakten zur Altersstruktur in der Gemeinde und im **CDU**-Ortsverband und fand in Judith Hansen mit der exakt geschätzten Gesamtzahl die verdiente Siegerin.



Im Rahmen des Grillfestes wurde Wilfried Häring für seine 25jährige Mitgliedschaft im **CDU**-Ortsverband Kaltenengers geehrt.

In einer sehr persönlichen Rede würdigte Thomas Przybylla die langjährige Tätigkeit im Gemeinderat sowie das große ehrenamtliche Engagement von Wilfried Häring in der Feuerwehr und in den Vereinen.

Lars Hansen übergab anschließend die Urkunde mit bronzenener Ehrennadel sowie ein Präsent des **CDU**-Ortsverbandes.

Allen fleißigen Helfern und Spendern, die zum Gelingen der Traditionsveranstaltung beigetragen haben, danken wir noch einmal recht herzlich. Durch deren Hilfe gelang es auch in diesem Jahr wieder ein gelungenes Fest bei bester Stimmung durchzuführen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Grillfest der **CDU** Kaltenengers am 15. August 2020.

Termine 2020 der **CDU** Kaltenengers:

Klausurtagung	21. März
Aktionstag im Frühjahr	Termin noch offen
Grillfest	15. August
Mitgliederversammlung	22. Oktober

IPads für die Ratsarbeit

Die Ortsgemeinde beabsichtigt, im nächsten Jahr die digitale Ratsarbeit für den Ortsgemeinderat einzuführen.

Die rechtlichen Voraussetzungen für elektronische Einladungen zu den Sitzungen liegen in Kaltenengers aufgrund der aktuellen Geschäftsordnung bereits vor.

Die Anschaffungskosten der erforderlichen Geräte für die Ratsmitglieder sowie den Ortsbürgermeister und die beiden Beigeordneten wird auf rund 9.500 € geschätzt. Die notwendige Schulung wird zusätzlich 1.000 € kosten.

Klingt vielleicht viel. Aber wenn man diesen, weitgehend einmaligen Kosten die Gesamtersparnis beim Personal- und Materialaufwand entgegenhält, erkennt man schnell die Zweckmäßigkeit der Investition.

Neben der finanziellen Betrachtung stechen insbesondere die praktischen Vorteile für die Funktionsträger hervor.

Der Gemeinderat beschloss daher mehrheitlich, die Ratsarbeit schnellstmöglich in dem beschriebenen Sinne moderner und rationeller zu gestalten.

Der **CDU** - Ortsverband Kaltenengers

wünscht

allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

sowie ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2020.

